36. Pensionistentreffen vom 18. - 20. September 2023 in Rohrdorf in Oberbayern-Ost

Mo., 18. September 2023

Eintreffen im Hotel zur Post in Rohrdorf in Oberbayern

78 Pensionisten der VBR mit Begleitung reisten diesmal in den Süden Bayerns und trafen sich in Rohrdorf vor den Toren Rosenheims.

Der Pensionistenbetreuer RSD a. D. Detlef Kraze begrüßte die Teilnehmer herzlich und bat zur Stärkung zum Büffet mit bayerischen Schmankerln. Bei Wiedersehensfreude und vielen anregenden Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.

Empfang im Rathaus der Stadt Rosenheim

Dieses Mal wurden zwei Busse benötigt, um die große Gruppe ins 11 km entfernte Rosenheim zu bringen, wo sie im Rathaus erwartet wurde.

Das vor allem aus der Fernsehserie „Rosenheim Cops“ als Polizeipräsidium bekannte Gebäude mit schöner Backsteinfassade kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. 1858 ging der Bau als erster Rosenheimer Bahnhof in Betrieb. Er galt als der schönste Bahnhof Bayerns und wurde nicht nur deshalb bereits im Jahr 1878 zum Rathaus und blieb es mit einigen Umbauten und Erweiterungen bis heute.

Um 14 Uhr erwartete die Teilnehmer die Dritte Bürgermeisterin Gabriele Leicht im großen Sitzungssaal. Sie überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Andreas März, der dienstlich verhindert war.

Frau Leicht, eine ebenfalls pensionierte Gymnasiallehrerin, begrüßte die Pensionisten und Pensionistinnen und freute sich, dass zwei bekannte Persönlichkeiten dabei waren: Frau Sieglinde Noé war langjährige Direktorin der Städtischen

Realschule für Mädchen in Rosenheim und ihr Gatte Wolfgang Noé, ebenfalls ein früherer Lehrer, ist ehemaliger 2. Bürgermeister der Stadt Rosenheim und langjähriger Stadtrat.

Rosenheim ist eine kreisfreie Stadt und liegt am Zusammenfluss von Mangfall und Inn. Frau Leicht umriss die wirtschaftliche Bedeutung Rosenheims als Oberzentrum, und mit 65 000 Einwohnern nach München und Ingolstadt die drittgrößte Stadt Oberbayerns.

Die Stadt ist Sachkostenaufwandsträger für 7 Grundschulen, 4 Mittelschulen, 2 Realschulen und 3 Gymnasien. Wegen der steigenden Geburtenzahlen sind Schulerweiterungen in allen Bereichen nötig.

In einem Imagefilm erfuhren die Teilnehmer, wie vielfältig die kulturellen Angebote der Stadt sind und mit welchen Maßnahmen die Innenstadt erfolgreich belebt wurde.

Danach wurden alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen. RSD a. D. Detlef Kraze bedankte sich im Namen der VBR und überreichte der Dritten Bürgermeisterin ein kleines Geschenk.

Stadtführungen durch Rosenheim

Nach den obligatorischen Gruppenfotos warteten schon drei Stadtführerinnen und brachten den Teilnehmern die historische Innenstadt näher. Eine Gruppe durfte sich auf den Spuren der Rosenheim Cops bewegen.

Gemeinsames Abendessen im Hotel

Zurück im Hotel in Rohrdorf klang der interessante und ereignisreiche Tag bei einem gemeinsamen Abendessen und guten Gesprächen aus.

Di., 19. September 2023

Fahrt mit dem Bus nach Prien am Chiemsee und mit dem Schiff zur Herreninsel

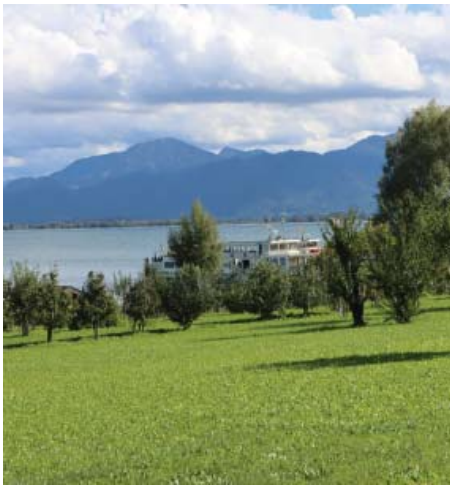
Um 9 Uhr standen die Busse bereit, um die Pensionisten in einer halben Stunde zum Schiffsanleger nach Prien/Stock am Chiemsee zu bringen.

Unter strahlend blauem Himmel setzte die Gruppe zur Herreninsel über, um das Schloss Herrenchiemsee in zwei Führungen zu erkunden. Es wurde 1878 unter Ludwig II. nach dem Vorbild des Schlosses Versailles gebaut. Ludwig II. war ein großer Bewunderer Ludwigs XIV. und des Absolutismus.

Schloss Herrenchiemsee war sein letztes großes Bauprojekt. Er bewohnte es nur wenige Tage. Die Arbeiten endeten mit dem Tod des Königs im Juni 1886, das Gebäude blieb zu zwei Drittel unvollendet. Die fertiggestellten Räume sind an Prunk nicht zu überbieten und ließen die Gruppe staunend zurück.

Weiterfahrt mit dem Schiff zur Fraueninsel

Nach einem 20-minütigen Spaziergang bestiegen die Teilnehmer wieder ein Schiff und setzten zur Fraueninsel über, wo im Klosterwirt schon die Tische für das Mittagessen gedeckt waren.



Bis zur Rückfahrt mit dem Schiff nach Prien blieb noch ausreichend Zeit, die wunderschöne Fraueninsel zu erkunden.

Das Benediktinerinnenkloster Frauenwörth prägt den Charakter der auto- und fahrradfreien Insel. Es ist Wallfahrtsort für

die selige Irmengard, die Schutzpatronin des Chiemgaus.

Das sehenswerte Inselmünster steht auf karolingischen Fundamenten, das heutige Kirchengebäude stammt aus dem 11. Jahrhundert. Besonders spektakulär ist die sogenannte karolingische Torhalle aus der

Frühzeit des Klosters Mitte des 9. Jahrhunderts.

Auf einem 1,5 km langen Rundweg konnte man sich an liebevoll gepflegten Gärten, blumengeschmückten Häusern und wechselnden Ausblicken auf den See erfreuen.

Rückkehr mit dem Schiff nach Prien

Von der Fraueninsel brachte ein Raddampfer die VBR-Pensionisten zurück nach Prien.

Nach einem wundervollen und mit vielen Sehenswürdigkeiten bestückten Tag sorgte die fast untergehende Sonne für eine stimmungsvolle Atmosphäre bei der Schifffahrt auf dem Chiemsee.

Rückkehr zum Hotel mit dem Bus zum gemeinsamen Abendessen im Hotel und Besuch der Ehrengäste

Nach der Rückkehr zum Hotel blieb nicht mehr viel Zeit für den Höhepunkt jedes Pensionistentreffens: den Festabend mit der Vorsitzenden der VBR, dem Bezirksvorsitzenden, dem zuständigen Ministerialbeauftragten und den Ehrungen langjähriger Mitglieder.

So konnte Detlef Kraze die Landesvorsitzende der VBR RSDin Cornelia Lipinski begrüßen, sowie den Bezirksvorsitzenden und Mitorganisator des Treffens RSD Christian Ceglarek und den Ministerialbeauftragten für Oberbayern-Ost Markus Hösl-Liebig.

Zu Beginn gedachte die Versammlung der in letzter Zeit verstorbenen Mitglieder in einer Gedenkminute und Detlef Kraze übergab das Wort der Landesvorsitzenden.

Cornelia Lipinski freute sich über das zahlreiche Erscheinen und begrüßte die Mitglieder.

Sie erinnerte an die Hauptversammlung der VBR in Irrsee, wiederholte kurz die Beschlüsse und versicherte, dass Kultusminister Prof. Piazzolo große Wertschätzung der Realschule gegenüber gezeigt hätte.

Die Anträge der VBR wurden im Kultusministerium vorgestellt und zum Teil bereits berücksichtigt.

RSDin Cornelia Lipinski berichtete darüber hinaus von den momentanen Schwierigkeiten und Herausforderungen an den Schulen. So gibt es nach Corona viele Schülerinnen und Schüler, die mit psychischen Problemen zu kämpfen haben. Eine ausreichende Zahl von Schulpsychologen ist dabei wichtiger denn je.

Schulen sind immer ein Spiegelbild der Gesellschaft. Die zahlreichen Krisen und der Ukrainekrieg stellen auch sie vor große Herausforderungen. Die Schule muss die Schüler auf eine Zukunft vorbereiten, die niemand kennt. Dazu braucht sie unter anderem unbedingt Eltern, die ihre Verantwortung wahrnehmen.

Zum Schluss ihrer Ausführungen bat die Vorsitzende die Teilnehmer, die alle auf ein langes erfolgreiches Berufsleben zurückblicken können, Werbung für den Beruf des Lehrers zu machen.

Detlef Kraze dankte ihr nicht nur für ihr Kommen und ihre Ausführungen, sondern auch dafür, dass sie das Amt der Vorsitzenden des VBR und damit viele zusätzliche Mühen übernommen hat. Sein Dank galt auch der Vereinigung für die großzügige finanzielle Unterstützung des Pensionistentreffens.

Die ehemaligen Schulleiterinnen und Schulleiter hörten zusammen mit ihren Partnern konzentriert zu.

Der Minsiterialbeauftragte von Oberbayern-Ost, Markus Hösl-Liebig, stellte mit launigen Worten sich selbst und seinen Bezirk vor. Oberbayern-Ost ist einer von 9 MB-Bezirken. Seit dem letzten Jahr zählt auch der Bezirk München dazu, zu dem 6 Realschulen von Oberbayern-Ost wechselten. Der Bezirk umschließt 10 Landkreise mit 46 Realschulen: 32 staatliche, 12 kirchliche und 2 kommunale Schulen.

Ehrung der VBR-Mitglieder mit einer Mitgliedsdauer von 30 und mehr Jahren

Im Anschluss ehrten Cornelia Lipinski und Detlef Kraze langjährige Mitglieder der VBR. Eine Urkunde und eine Bienenwachskerze erhielten für ihre langjährige Mitgliedschaft von

30 Jahren: Manfred Huther und Friedrich Ilmberger,
34 Jahren: Hugo Umann,
35 Jahren: Margo Althoff,
37 Jahren: Hans Hertel,
39 Jahren: Manfred Lutz,

und für eine Mitgliedschaftdauer von mittlerweile 40 Jahren:
Lothar Öttl, Josef Maier,
Hans Wunderlich und
Sieglinde Noé

Übergabe des Staffelstabes an den Ausrichter des 37. Pensionistentreffens

Detlef Kraze dankte anschließend den Ehrengästen und dem Co-Organisator und Bezirksvorsitzenden der VBR Christian Ceglarek mit einem kleinen Geschenk.

Die Pensionisten zeigten darüber hinaus ihren Dank durch anhaltenden und herzlichen Applaus.

Mit Spannung erwartete die Festgemeinde, wem wohl der Staffelstab übergeben werden würde, d. h. wer der Ausrichter des nächsten Pensionistentreffens 2024 sein würde.

Detlef Kraze begrüßte den frisch pensionierten Realschuldirektor der Realschule in Landau an der Isar. Er hatte bereits eine Powerpoint-Präsentation vorbereitet, um auf das nächste Ziel so richtig Lust zu machen: Passau und den Bayerischen Wald. Und so übergab Christian Ceglarek den Staffelstab an RSD a. D. Josef Wimmer. Er ist unter anderem auch leidenschaftlicher Musiker und motivierte die Versammlung zur Einstimmung mit einem gemeinsam gesungenen niederbayerischen Lied.

In dieser gelösten und fröhlichen Stimmung klang der Abend entspannt und vergnüglich aus.

Mi., 20. September 2023

Auschecken und Fahrt nach Schliersee zum Markus-Wasmeier-Freilichtmuseum

Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Auschecken aus dem Hotel stand auf dem Heimweg noch ein besonderes „Schmankerl“ auf dem Programm. Die Teilnehmer machten sich auf den Weg in Richtung Schliersee, um das Markus-Wasmeier-Museum zu besichtigen.

So erfuhren die Pensionisten in vier verschiedenen Gruppen interessante Details über das bäuerliche Leben des 18. und 19. Jahrhunderts.

Es werden außerdem wöchentlich Bier gebraut und täglich mehrere Sorten Brot gebacken.

Da traf es sich gut, dass im Garten des dorfeigenen Wirtshauses „Zum Wofen“ Tische unter einem ausladenden Nussbaum reserviert waren.

So konnten es sich die Teilnehmer zum Ausklang unter weiß-blauem Himmel ihre Mahlzeit schmecken lassen und sich von der Qualität der verschiedenen Biere überzeugen.

Abschluss bei einem Mittagessen und Verbschieden der Teilnehmer

Detlef Kraze beendete das 36. Pensionistentreffen, dankte den Kolleginnen und Kollegen für ihre Teilnahme und wünschte ihnen eine gute und sichere Heimfahrt.

Man dankte ihm mit einem herzlichen Applaus. Besonders freute er sich über die vielen persönlichen Dankesworte.

Rosmarie Kraze

Die Teilnehmer des 36. Pensionistentreffens in 2 Gruppen vor dem historischen Rathaus in Rosenheim